

III. Literarische Berichte.

- 8) Observations sur le Catharte citadin; par M. O. des Murs. (Extrait de la Revue et Magasin de Zoolog. Nr. 4. 1853. 8.)

Der Verf. findet unter den vier Species des Gen. Cathartes, welche P. Ch. L. Bonaparte in seinem Conspectus 1850 aufgestellt, nicht den Lesson'schen Catharte citadin = Cathartes *urbis incola*, Ricord und Lesson, der zu einer Varietät der vier Arten als synonym zu ziehen oder einer noch wenig bekannten, obwohl sehr gemeinen Art zugehört. Er reproducirt den wenig bekannt gewordenen Artikel von Lesson, der eine ziemlich genaue Beschreibung, auch der Lebensweise, nach Ricord, gibt, und schlägt vor, dass der den spanischen Antillen eigene Vogel vorläufig als zweifelhafte und zu studirende Art den Namen Cath. *urbicola* oder Ricordi erhalten möge. Schliesslich wird noch die Beschreibung und Diagnose einer neuen Art, Phalcobaenus *carunculatus*, O. d. Murs, aus Columbia, gegeben.

Ph. supra intense niger: primariis secundariisque remigum albo ad apicem notatis; rectricibus nigris ad apicem albo late fasciatis; subtus albus: pectoris plumis singulis nigro circum-marginatis; supercilio albo; plumis occipitalibus crispis, elongatis, albido striolatis; commissura subcarunculata.

Diese Art wird nächstens in der „iconographischen Monographie“ der Herren O. des Murs, Chenu und Jul. Verreaux abgebildet werden.

Der Herausgeber.

- 9) Ornithologie de la Savoie, ou hist. des ois. qui vivent en Savoie à l'état sauvage, soit constamment, soit passagèrement. Par M. J.-B. Bailly, Conserv. d'ornith. au Mus. de la Société d'hist. natur. de Savoie. Chambéry, chez l'auteur, I Vol. in 8. (Das Ganze ist auf 4 Bände, à c. 400 Seiten, berechnet, die je nach einem Trimester erscheinen sollen; Preis à Bd. in Savoyen 3 Fr. 50 Cent., im Auslande 4 Fr.).

So eben ist der erste Band dieses für „Popularisation der Kenntniss der Vögel“ geschriebenen Werkes erschienen. Die grosse Anzahl der Subscribenten beweist, dass der Verf. sich bei seinen Landsleuten einer grossen Achtung und Aufmunterung zur Herausgabe des wahrhaft nationalen Werkes erfreut. Die zahlreichen und interessanten Beobachtungen des Verf. werden ohne Zweifel zur Aufklärung noch dunkler Punkte durch fortgesetzte Beobachtungen führen, während die Weglassung des zuweilen trockenen Details und literarischen Apparates — zu Gunsten einer leichtern und anziehendern Lecture — doch einige Reclamationen

veranlassen dürfte. Das Recht der *Priorität* ist gänzlich missachtet: keine Citate, wenig Synonyme! Herr Bailly will kein Lehrbuch schreiben, aber da er sich „au courant“ der Wissenschaft hält, wäre es seine Pflicht gewesen, längst bekannte Data nicht als von ihm entdeckte zu geben. Die Classification ist die, oder nahezu die von Temminck. Ausser den Trivialnamen Savoyens finden wir gewöhnlich die von Linné, Cuvier und Temminck. Darauf folgen die *Beschreibungen* der Männchen, Weibchen, Jungen: gut, kurz und in leicht verständlicher Terminologie, aber weniger exact als die, welche Herr Dr. Degland in seiner Ornithologie gegeben. Dann werden interessante Details über Aufenthalt, Wanderung, Paarung, Nestbau, Brutgeschäft, Erziehung der Jungen, Sitten, Nahrung etc. mitgeteilt und diese Anordnung des Stoffes streng aufrecht gehalten. *)

A. Lefevre. Med. aide-maj. au 6 léger.

- 10) Coup d'oeil sur l'ordre des Pigeons par S. A. Monseigneur le Prince Charles Lucien Bonaparte. Extrait des *Comptes rendus des séances de l'Académie des Sciences*. Tom. 39 et 40. Années 1854 et 1855. 59 p. in 4. Paris, Mallet-Bachelier.

Nach einer kurzen system-geschichtlichen Einleitung über die „mit auffallendem Mangel an Präcision behandelte, so wichtige Gruppe der Tauben“ begründet der Herr Verf. seine *eigene Eintheilung* im Einzelnen gegenüber den neueren und neuesten Systematikern. Zugleich werden hier die *Diagnosen* folgender Species gegeben: *Ptilopus apicalis*, Bp., n. sp., *Omeoteron Batilda*, Bp., *Globicera Tarrali*, Bp., *Globicera Sundevalli*, Bp., *Glob. rubricera*, Bp. ex Gr., *Carpophaga chalybura*, Bp., *Carp. ochropygia*, Bp., *Ptilocolpa Carola*, Bp., *Ptil. griseipectus*, Bp. ex Gr., *Ducula Paulina*, Bp. ex Temm., *Duc. basilica*, Bp. ex Temm., *Myristivora grisea*, Bp. ex Gr., *Stictoenas Dillon?* Bp., *Chloroenas spilodera*, Bp. ex Gr., *Crossophthalmus Reichenbachi*, Bp., (*Col. Pizacuro*, Temm. wäre juv.), *Cross. gymnophthalmus*, Bp. ex Temm., (*Col. poeciloptera*, Vieill. = *maculosa*, Temm. = *maculipennis*, Licht. wäre juv.), *Chlor. flavirostris*, juv., Bp. ex Wagl., *Macropygia Doreya*, Bp., n. sp., *Macr. Carteretia*, Bp., n. sp., *Geotrygon saphirina*, Bp., n. sp., *Leptoptila Dubusi*, Bp., *Metriopelia (Chamaepelia) anais*, Bp., *Zenaida hypoleuca*, Gr., n. sp., *Zen. ruficauda*, Gr. (*mexicana*, Bp.), n. sp., *Zen. pentheria*, Bp., n. sp., *Zen. stenura*, Bp., n. sp., *Zenaidura marginella*, Bp., (*Columbe marginella*, Woodhouse), n. sp., *Scardafella Inca*, Bp., *Chalcophaps Augusta*, Bp., n. sp., *Phabiteron amethystina*, Bp., *Globicera microcera*, Bp., n. sp.?, *Ducula pistrinaria*, Bp., n. sp.?

Zum Schlusse folgt der *Conspectus systematicus* und *geographicus*.

Ordo V. Columbæ.

Trib. I. Pleiodi.	Trib. II. Gyranthes.
Fam. 1. Diduneulidae.	Fam. 2. Treronidae: 5 Subfam., 32 Gen., 111 Sp.
1 Subfam. mit 1 Genus	„ 3. Columbidae: 4 „ 48 „ 174 „
und 1 Species.	„ 4. Caloenidae: 1 „ 1 „ 1 „
(<i>Diduneulus strigi-rostris</i> .)	„ 5. Gouridae; 1 „ 1 „ 2 „
	1 Fam. 11 Subfam., 82 Gen., 288 Sp.

*) Die genaue Besprechung des Einzelnen im nächsten Hefte.

Geographische Vertheilung.

	F. 1.	Fam. 2.				Fam. 3.				F. 4.	F. 5.	V. Columbae.	
	1. <i>Didunculinae.</i>	2. <i>Treroninae.</i>	3. <i>Ptilopodinae.</i>	4. <i>Alectroeninae.</i>	5. <i>Carpophaginae.</i>	6. <i>Lopholoeini.</i>	7. <i>Columbinae.</i>	8. <i>Turturinae.</i>	9. <i>Zenaidrinae.</i>	10. <i>Phaepinae.</i>	11. <i>Caloeninae.</i>		12. <i>Gourinae.</i>
Asia . . .	0	11	0	0	3	0	18	11	0	1	0	0	44
Africa . .	0	6	0	4	0	0	7	17	0	0	0	0	34
America .	0	0	0	0	0	0	18	0	53	0	0	0	71
Oceania .	1	11	37	0	38	1	17	2	0	29	1	2	139
Total . .	1	28	37	4	41	1	60	30	53	30	1	2	288

11. *Conspectus generum avium.* Auctore Carolo Luciano Bonaparte. Sect. III.

Eine ausführliche Besprechung dieses hochwichtigen und in seiner umfassenden Anlage grossartigen Werkes hoffen wir später von kundigerer Feder zu erhalten, und bemerken nur noch, dass uns bis jetzt 72 pag. (die Ordo 4. Inepti, Fam. 76 (a.) Dididae, Subfam. 186 (b.) Aepyornithinae, und Subfam. 187. Didinae, 4 Gen. 6 Spee. extinct. umfassend, dann Ordo V. Columbae, bis Subfam. Columbinae) zugekommen sind.

Der Herausgeber.

Zur Kritik!*)

12. Die Nester und Eier der in Deutschland und den angrenzenden Ländern brütenden Vögel. Von Dr. Willibald. Mit 228 nach der Natur gefertigten Abbildungen. Luekau, bei Kutzsche 1854.

Hoffentlich ist der Autor ein Anonymus, denn seinen wahren Namen einem solchen Maehwerk voranzusetzen, wäre doch zu gewagt gewesen. Das Ganze zeigt eine seltene Kenntnisslosigkeit, wenigstens in diesem Gebiete, in dem Synonymes doppelt, längst aus den Katalogen Gestrichenes als Besondres aufgeführt und die Systematik nicht gehörig berücksichtigt ist. Grobe orthographische Fehler, die sich in Menge finden, will ich weniger hervorheben, als das, dass die Abbildungen nach der Natur gefertigt sein sollen, während sie nichts Anderes als kaum kenntliche Copien der ohnehin schon so schlechten „Bilderbogen“ im

*) Schlechte Bücher gleichen faden Menschen: beide verrathen sich früher oder später selbst, nur mit dem Unterschiede, dass man bei diesen froh ist, wenn man sie wieder los ist, während man sich bei jenen über die Verschwendung von Geld und Zeit ärgert. Diese dem weitem Publikum zu ersparen, ist Sache der Kritik. Manche Bücher stehen aber auch unter aller Kritik, so das vorliegende, und ich spreche von demselben nur, weil ich es für heilige Verpflichtung aller Förderer der Ornithologie halte, verderbliche Tendenzen zu Gunsten des Ganzen und zur eigenen Rechtfertigung öffentlich zu entkräften. Dass gerade ich dies unternehme, geschieht, weil es sich von selbst versteht, dass im Dienst der Wissenschaft ergraute Männer sich mit solcher Arbeit weder befassen können noch wollen; dies ist also Pflicht der Jünger.

R. König-Warthausen.

Supplement-Atlas zu Oken sind; alle selteneren Eier sind somit auch falsch. Doch dies nur beiläufig, ich gehe desshalb zu meinem Hauptzweck über.

Die Vorrede ergeht sich, nachdem zuvor allerdings Einiges gegen die Sammel-sucht gesagt ist, über die Art, wie man Kinder zum Sammeln anweisen soll und wie dies Buch zur Aufmunterung und Belehrung der gereiftern Jugend bestimmt sei. Glaubt der Herr Verf. etwa, das Plündern der Nester nützlicher Vögel dürfe den Knaben, wie Mineralogie, Botanisiren und Schmetterlingsfang zur Unterhaltung dienen? Glaubt er etwa, dass aus der Nester zerstörenden Jugend tüchtige Naturforscher herangebildet werden? Nein, wahrlich, gewiss nicht! Und wäre dies wirklich vielleicht bei einem Procent der Fall, so liegt am Tage, dass der Schaden den Nutzen überwiegt. Meint er, wenn die Sammelleidenschaft geweckt ist, man werde seinem Rathe folgen und sich nur mit einigen Eiern aus jedem Neste begnügen? Uebrigens ist dies eine falsche Maxime, die nur in einzelnen Fällen von Nutzen sein kann, z. B. wenn man ein Nistpaar in einem kleinen Reviere gern behalten will. Meine Ansicht ist, man nehme Nichts (stets das Beste für Knaben!) oder Alles! Auf jene Weise findet zwar in vielen Fällen eine Brut statt, aber eine unvollständige, da einige Eier weniger ausgebrütet werden; im letztern Falle ist hingegen immer noch, wenn es nicht schon gar zu spät im Sommer ist, sichere Aussicht auf eine neue und vollzählige (eigentlich sogar überzählige) Brut. Dies sind Alles-Dinge, die der gesunde Menschenverstand mit sich bringt, es ist daher um so auffallender und unverzeiblicher, wenn ein Mann, der den Zweck der Jugendbildung zur Schau trägt, sich für solche Lehren bezahlen lässt. Entweder — und das wollen wir annehmen — hat er nicht bedacht, was er that, oder aber sollte das Jugendwohl nur zum Deckmantel pecuniärer Interessen dienen. Dass das Nester-ausnehmen jugendliche Gemüther verhärtet, liegt auf der Hand, und ich brauche den Beweis nicht zu führen, da man ihn täglich im Leben hat. Ueberdies kämpfe ich nicht für Jugenderziehung, die nicht mein Fach ist, sondern für den Schutz der Vögel. Schon auf der Altenburger Versammlung beanspruchte der „Leipziger Verein zum Schutze der Singvögel“, sowie Dr. Lenz, Unterstützung ihrer gleich menschen- wie thierfreundlichen Absichten von Seiten unserer Gesellschaft. Diese konnte natürlich zunächst nur im Allgemeinen durch öffentliche Anerkennung des guten Zweckes etc. wirken; den vorliegenden Fall halte ich jedoch zu specieller Rüge herausfordernd, und fühle dazu eine moralische Verpflichtung. Ich kann nicht anders! Ich schreibe ja mit dem Bewusstsein, im Sinne aller Ornithologen zu handeln, die sämtlich der unberufenen und nutzlosen Zerstörung der Nester und Vögelbruten entgegen sein müssen: Stillschweigen könnte leicht den Verdacht stiller Billigung bringen. Dass ich unter die Widerlegung eines sich selbst widerlegenden Themas meinen Namen setze, geschieht mit Widerstreben, ich thue dies jedoch im Bewusstsein der guten Sache, bereit zu vertreten, was ich behauptet, und desshalb, weil Anonymität und Pseudonymität leicht in den Verdacht partieller Nebenabsichten oder gehässiger Lästerei bringen.

Warthausen, im November 1854.

Baron Richard König-Warthausen.

Veranlassung und Zweck vorstehender Ergüsse sind leider nur zu gerechtfertigt, wie Jedermann aus eigener Durchsicht des in jeder Beziehung schlechten Buches erschen wird, und stimme ich desshalb der verdienten Zurechtweisung aus innerster Ueberzeugung bei.

Der Herausgeber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literarische Berichte. 114-117](#)